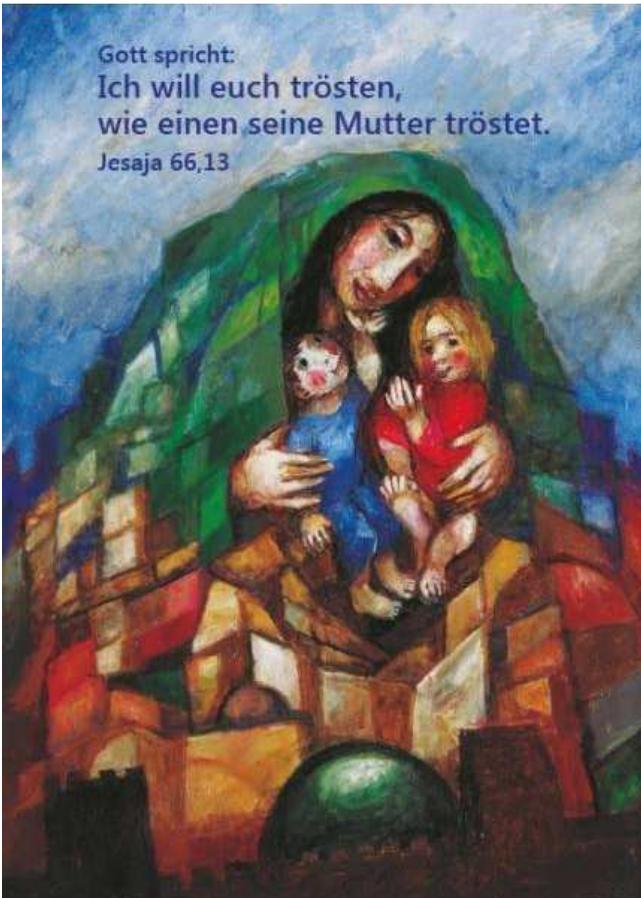




Segringer Gemeindebrief

Februar – März – April 2016



Die Jahreslosung für das Jahr 2016 lautet:

Gott spricht: Ich will Euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Ein Wort für Traurige.

Ein Wort für Trost-Bedürftige.

Ein Wort für die, die weinen können.

Ein Wort für die, die ihre Trauer spüren.

Gut, wenn wir spüren, wie es uns geht.

Gut, wenn wir Trauer wahrnehmen.

Gut, wenn wir lachen

und weinen können.

Gott, wie eine Mutter,

Gott: bergender Grund.

Ich wünsche Ihnen und uns allen
für das nicht mehr ganz neue Jahr 2016

nicht, dass wir nie weinen müssen,
sondern dass wir immer einen Trost
finden, wie es der alt-irische Segen sagt:

Nicht, dass von jedem Leid
verschont Du mögest bleiben,
noch dass dein künft'ger Weg
stets Rosen für Dich trage
und keine bittere Träne
über Deine Wangen komme,
dies alles, nein,
das wünsche ich Dir nicht!

Mein Wunsch für Dich

ist vielmehr dieser:

Dass dankbar Du und allezeit
bewahrst in Deinem Herzen
die kostbare Erinnerung
der guten Ding' in Deinem Leben;

dass mutig Du stehst in Deiner
Prüfung,
wenn hart das Kreuz
auf Deinen Schultern liegt
und wenn der Gipfel,
den es zu ersteigen gilt,
ja selbst das Licht der Hoffnung
zu entschwinden droht;

dass jede Gottesgabe in Dir
wachse
und mit den Jahren sie Dir helfe,
die Herzen froh zu machen,
die Du liebst;

dass immer
einen wahren Freund Du hast,
der Freundschaft wert,
der Dir Vertrauen gibt,
wenn Dir's an Licht gebracht
und Kraft;

dass Du dank ihm
den Stürmen standhältst
und so die Höhen doch erreichst.

Herzlichst

Ihr



Pfarrrer Markus Roth

Der **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden** am 28. Februar beginnt um 10 Uhr.

Passionszeit ist Zeit des Fastens und des Verzichts. Worauf verzichten Sie? Vielleicht nehmen Sie sich in dieser Zeit bewusst täglich Zeit für sich, die Stille, für Gott?

Den **Weltgebetstag** feiern wir in diesem Jahr mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Wört-Bösenlustnau am Freitag, den 4. März um 19 Uhr in der evangelischen Kirche Bösenlustnau. Im Anschluss daran findet ein gemütliches Beisammensein statt. Bereits am 25.2. findet im dortigen Gemeindehaus ein Länderabend über das diesjährige Weltgebetstagsland Kuba statt.

An Ostern feiern wir die **Osternacht** um 5.30 Uhr in der zunächst dunklen Kirche. Die Lichtfeier mit Taferinnerung und Heiligem Abendmahl schließen sich an.

Diesem Gemeindebrief liegt wieder ein Überweisungsträger bei. Er ist für die **Sammlungen** im Jahr 2016 bestimmt. Anstatt von fünf Haussammlungen bitten wir Sie um Überweisung eines Betrages für die Sammlungen, den wir dann wieder aufteilen.

Das **Fastenopfer 2015** steht unter dem Thema: „Wir stehen füreinander ein“. In diesem Jahr geht es um Hilfe für die Ukraine. Helfen Sie mit und setzen Sie ein Zeichen, dass wir auch in schweren Zeiten füreinander eintreten. Eine Spendentüte liegt diesem Gemeindebrief bei.

Monatsspruch Februar:

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Markus 11,25

Wussten Sie schon, ...

...dass im Jahr 2015 8997,- Euro **Kirchgeld** überwiesen wurden? Vielen Dank im Namen des Kirchenvorstandes.

...dass am 5. Juni die **Goldene Konfirmation** für die Jahrgänge 1965 und 1966 gefeiert wird?

...dass es ab März wieder eine **Mutter-Kind-Gruppe** im Gemeindehaus gibt? Vielen Dank an die Verantwortlichen. Mehr auf S. 9.

....dass wohl insgesamt 60 Millionen Menschen weltweit auf der **Flucht** sind?

...dass das Landratsamt Ansbach Betten und **Unterkünfte für Flüchtlinge** sucht? Sie können sich im Landratsamt melden.

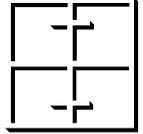
....dass der Kirchenvorstand bereit ist, auch **im Pfarrhaus Flüchtlinge** aufzunehmen? Die Landeskirche fordert, dass zuerst Privaträume des Pfarrers und Unterkunft für Flüchtlinge eindeutig getrennt sein müssen. Bauliche Maßnahmen werden nun diskutiert.

| | | | | |
|-----------|---|--------------------|---|--|
| 7. Febr. | Estomihi <i>Kinderwerk Lima</i> | 9 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Conrad) | |
| 14. Febr. | Invokavit <i>Fastenopfer</i> | 10 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Eyer mann) |  |
| 21. Febr. | Reminis zere <i>Rummelsberg</i> | 9 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Conrad) | |
| 28. Febr. | Okuli <i>Dekanatsbezirk</i> | 10 Uhr | Gottesdienst mit Konfir mandenvorstellung (Pfr. Roth) |  |
| 4. März | Freitag | 19 Uhr | Weltgebetstag „Kuba“ in der Kirche in Bösenlust nau | |
| 6. März | Lätare <i>Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern</i> | 9 Uhr 10.30 | Gottesdienst (Präd. Raab) Mini-Gottesdienst (Team) | |
| 13. März | Judika <i>Diakonie in Bayern</i> | 10 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Roth) |  |
| 20. März | Palmsonntag | 9.30 Uhr | Festgottesdienst zur Konfirmation mit Kinderbetreuung (Pfr. Roth) | |
| 24. März | Gründonnerstag <i>Jugendarbeit d. Gemeinde</i> | 19.30 Uhr | Taizé-Andacht mit Heiligem Abendmahl (Pfr. Roth) | |
| 25. März | Karfreitag <i>Hilfswerk Dekanat</i> | 9 Uhr 15 Uhr | Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl (Pfr. Roth) Andacht zur Todesstunde mit Abendmahl (Pfr. Roth) | |
| 27. März | Ostersonntag <i>Kirchenpartnerschaft Bayern - Ungarn</i> | 5.30 Uhr 10 Uhr | Auferstehungsgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Roth) Gottesdienst (Pfr.i.R. Thie) | |
| 28. März | Ostermontag <i>Waisenhaus Ghana</i> | 10 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Roth) |  |
| 3. April | Quasimodogeniti <i>Hospizarbeit im Dekanat</i> | 9 Uhr | Gottesdienst (Präd. Raab) | |
| 10. April | Misericordias Domini <i>Bibelverbreitung</i> | 10 Uhr | Kirchweih-Gottesdienst (Pfr. Roth) |  |
| 17. April | Jubilate <i>Jugendarbeit in Bayern</i> | 9 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Eyer mann) | |
| 24. April | Kantate <i>Kirchenmusik in Bayern</i> | 10 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Roth) |  |

An Sonntagen mit diesem Zeichen
Kursiv: Kollektenzweck



ist Kindergottesdienst.

Taufen**Am 8. November**Jakob Friedrich, Sohn von
Lena und Friedrich
Göhring, RainAmelie, Tochter von Michaela und
Andreas Busch, SeidelsdorfLudwig, Sohn von Susanne und Jürgen
Soldner, Seidelsdorf**Am 3. Januar**Elias,
Sohn von Anja und Johannes Kohnle,
WolfertsbronnJohann Frederik,
Sohn von Nadine und Jürgen
Röttinger, Mannheim/Schönbronn**Trauungen****Am 12. Dezember**
Anja geb. Grau und
Michael Kuhbach,
Dinkelsbühl**Beerdigungen****Am 27. November**
Wilhelm Zwirner,
Langensteinbach, 82 Jahre**Am 28. November**
Elfriede Vogelgsang, Wolfertsbronn,
58 Jahre**Am 29. November**
Friedrich Rögele, Langensteinbach,
91 Jahre**Am 17. Dezember**
Horst Nikolaus, Langensteinbach,
88 Jahre

| Gaben des Jahres 2015: | |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Eigene Gemeinde | 21.816,- € |
| Landeskirchliche Kollekten | 2.868,- € |
| Weltmission und Ökumene | 5.162,- € |
| Brot für die Welt, Katastrophenhilfe | 15.558,- € |
| Diakonische Aufgaben | 2.335,- € |
| Sammlungsspenden Sonstiges | 3.187,- □ |
| zur freien Verfügung | 2.162,- € |
| | 53.088,- € ===== |

Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende!

Ein neugeborenes Kind ist ein Wunder. Eltern staunen. Sie empfinden das Kind als Geschenk von Gott. Sie wünschen sich den Segen Gottes für ihr Kind.

Die Kirchengemeinde freut sich, wenn Eltern ihre Kinder taufen lassen wollen.

Folgendes ist dabei zu bedenken:

Taufen sind zunächst keine Privat- und Familienfeiern, sondern Gemeindegottesdienste. Kinder werden nicht in eine Familie, sondern in die Gemeinde hinein getauft.

In den ersten Jahrhunderten der Christenheit wurden vor allem Erwachsene getauft. Bedingung war der Glaube an Jesus Christus, der Wunsch getauft zu werden und ein Taufunterricht.

Wenn nun der Wunsch besteht, ein Kleinkind taufen zu lassen, so ist die Voraussetzung dafür, dass Eltern und Paten vor Gott und der Gemeinde versprechen, ihr Kind im christlichen Glauben zu erziehen, ihm/ihr von Gott erzählen und mit dem Kind am Leben der Gemeinde teilzunehmen und die Gottesdienste zu besuchen. Auch die Begleitung in der Konfirmandenzeit gehört zum Versprechen.

Wo solch ein Versprechen evtl. eine Überforderung darstellt kann gewartet werden, bis das Kind den Wunsch äußert. Auch kann ein Jugendlicher am Konfirmandenunterricht teilnehmen

und in dieser Zeit oder später getauft werden.

Taufen finden laut Beschluss des Kirchenvorstands in der Regel im Hauptgottesdienst um 10 Uhr statt. Ab und zu finden Taufen auch im Anschluss an den Gottesdienst statt.

In der Regel werden mehrere Kinder bei einem Taufgottesdienst zusammen getauft. Das zeigt, wir sind nicht alleine in der Gemeinde. Die Termine bietet das Pfarramt an.

Paten müssen Mitglied einer christlichen Kirche sein, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen ist. Es ist gut, wenn mindestens ein Pate Mitglied der evangelischen Kirche ist.

Für die Taufe ist eine Anmeldung nötig, ein Taufspruch wird von den Eltern oder vom Pfarrer gewählt. Sonderwünsche wie Gesangsbeiträge etc. sind rechtzeitig abzusprechen und vom Pfarramt zu genehmigen.

Eine Taufkerze bringen die Eltern oder Paten mit oder sie wird von der Kirchengemeinde als Geschenk bereit gestellt.

Wenn ein Kind nicht in unserer Gemeinde getauft werden soll, ist eine Genehmigung des Pfarramtes einzuholen. Auch wer nicht (mehr) in unserer Gemeinde lebt, aber möchte, dass das Kind hier getauft wird, braucht eine Genehmigung des Wohnortpfarramtes.

Mini-Gottesdienst

6. März 10.30 Uhr

Kindergottesdienstvierzehntägig
immer im 10 Uhr Gottesdienst**Mutter-Kind-Gruppe**Vierzehntägig ab Donnerstag, 3. März,
9-10.30 Uhr im GemeindehausInfos bei Claudia Karl, Tel. 55 19 10
und Susanne Soldner, Tel. 55 14 00**Müttergruppe**für Mütter von Kindern mit Handicap
19.2. 19 Uhr im GH „Abend nur für mich“*(Bitte Kissen und Decken mitbringen)*

27.2.;19.3.; 30.4. jeweils 15 Uhr im GH

Infos bei Tanja Popp: Tel. 5 54 95 10

Jungscharen**donnerstags**

15 Uhr bis 16.30 Uhr

Mädchen und Jungs 1.+2. Klasse

18 Uhr bis 19.30 Uhr

Jungen-Jungchar 3.-6. Klasse

freitags

18.30 Uhr bis 20 Uhr

Mädchenjungchar 3.-6. Klasse

Fit am Morgenab Mittwoch 10. Februar
9 bis 10 Uhr, Gemeindehaus**Gesprächskreis**

für pflegende Angehörige

am 23. März um 20 Uhr
in der Diakoniestation**Morgenandacht**jeden Mittwoch 7 Uhr in der Kirche
(außer in den Ferien)**Meditation**jeden Mittwoch 19.30 Uhr
im Gemeindehaus**Feldenkrais-Methode**

Mit „Bewusstheit durch Bewegung“
entdecken Sie körperliche
Zusammenhänge in Ihrer Art sich zu
bewegen. Sie verfeinern Ihre
Wahrnehmung für unbewusste
Anspannungen und verbessern Ihre
Beweglichkeit. Alles, was Sie
brauchen, ist eine Matte, eine Decke,
bequeme Kleidung und die Neugier,
sich selbst besser kennen zu lernen!

Beginn: Dienstag, 2. Februar**9.00 - 10.15 Uhr**Anmeldungen und Fragen gerne bei
Birgit Holle, Telefon: 09857/1876

Am meisten
über einen Menschen
sagt nicht aus,
wie er mit seinen
Freunden umgeht,
sondern mit
Fremden.

Dante Alighieri

Seniorenkreis 65+

Dienstag, 16. Februar: 14 Uhr Gemeindehaus Segringen

Vorstellung der Bürgergemeinschaft „Hand in Hand“
mit Daniela und Pfarrer Hermann Löder

Mittwoch, 16. März, 14 bis 17 Uhr

Seniorensternfahrt auf den Hesselberg. Pfr. Christoph Seyler berichtet über
„Israel – Ursprungsland unseres Glaubens“
Anmeldung bei Frau Rühl, Tel. 39 48.

Dienstag, 5. April: 14 Uhr Gemeindehaus Segringen

Fitness von Kopf bis Fuß
u.a. mit Renate Schmidt, Langensteinbach



Ein herzliches Dankeschön von Ihrer Deutschen
Kleiderstiftung Spangenberg!

Die Kleider- und Schuhsammlung im Oktober 2015
erbrachte in Ihrer Gemeinde insgesamt 2.260 kg.

Wir informieren Sie gern über die so ermöglichten
Projekte im Internet unter www.kleiderstiftung.de.
Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an unter
Telefon 0 53 51/5 23 54-0 oder senden Sie eine
E-Mail an info@kleiderstiftung.de.
Bleiben Sie uns treu!



Sing mit uns...

Am 24. April 2016 gestaltet der Kirchenchor und Instrumentalisten den Gottesdienst mit modernen Liedern mit. Der Kirchenchor lädt Interessierte ein, bei diesem Projekt mitzusingen. Die Proben finden im Gemeindehaus Segringen montags ab 18. Januar vom 20 bis 21.30 Uhr statt.



Nähere Infos bei Doris Jochim, Tel. 77 52
Friedrich Wagner, Tel. 55 16 94

Der Pfarrer hielt die schönste Predigt,
doch manche schliefen dennoch ein,
da kam auf einmal in die Kirche
des Pfarrers Katze auch herein.

Ganz langsam ging sie durch die Kirche
und vorne setzte sie sich hin.
Sie schaut hinauf zu ihrem Herrchen,
aufmerksam blickte sie auf ihn.

Da schauen alle auf die Katze,
die Schläfer weckt man auch noch auf,
damit sie sehen wie die Katze
zu ihrem Pfarrer schaut hinauf.

„Ihr wundert euch“ sprach jetzt der Pfarrer,
„dass meine Katze kommt hierher,
und dass sie aufpasst auf die Predigt,
das wundert euch vielleicht noch mehr!“

„Sie kommt herein, ich will's euch sagen,
und sucht sich hier auch ihren Platz,
weil sie gehört hat, dass ihr Pfarrer
hält hier die Predigt für die Katz!“

Landfrauentag

„Lebe Dein Leben“

18. Februar 2016

von 9.30 bis 15.30 Uhr

Hesselberghalle Wassertrüdingen

Der Landfrauentag 2016 will Mut machen: Zum Leben, aber auch dazu, das eigene Leben selbst zu gestalten und herauszufinden, was es einzigartig macht.

Am Vormittag macht Martin Schleske neugierig darauf, was ein Instrument und das Leben eines Menschen gemeinsam haben können. Der Geigenbaumeister will die Menschen mit Klängen berühren – und sie darauf hinweisen, wie einzigartig auch sie sind. Musik ist für ihn in Klang gegossenes Gebet. Die zweite Referentin, Christa Horst, ist sich sicher: Für die Beschäftigung mit dem eigenen Leben ist es nie zu früh – aber auch nie zu spät. „Die Zukunft ist jetzt – worauf warten wir noch?“ – so der Titel ihres Vortrags. Sie meint: „Die beste Art unsere Zukunft mitzugestalten ist es, jeden Tag sinnvoll zu gestalten, die Vergangenheit miteinzubeziehen, zu verarbeiten und das Heute bewusst zu leben.“
Leitung: Pfrin. Beatrix Kempe & Team

Freizeitwochenende

vom 15. bis 17. April findet ein Wochenende in Fränkischen Schweiz zum Thema: „ABC des Glaubens“ statt. Näheres bei Irene Grüb, Tel. 7524

Dekanatsfrauenabend

Am 7. April 2016

19.30 Uhr

in der St. Paulskirche
in Dinkelsbühl

Mach aus mir einen
Regenbogen
Zeichen der Güte,
der Hoffnung,
des Friedens!
Ein Regenbogen
kündet niemals
falsche Güte,
eitel Hoffnung,
verlogenen Frieden.
Einen Regenbogen
hast du ausgespannt
als Zeichen dafür,
dass deine Vaterliebe
der Tod deines Sohnes,
das wunderbare Walten
deines Geistes, Herr,
nicht vergebens sein werden.

Dom Helder Camara

Die **Gemeindeabende im November zur Reihe „Bedenken, dass wir sterben müssen“** waren im Rückblick sehr gelungene Abende.

Der erste Abend zur Sterbehilfe fand im übervollen Gemeindesaal statt. Juristin Isabell Lang-Oertel steckte den rechtlichen Rahmen ab, Oberarzt Dr. Christof Frick erzählte lebendig aus der Praxis eines Notfallarztes und Pfarrer Markus Roth erinnerte an das Leben, dass aus Gottes Hand komme. Alle drei Referenten waren sich einig, in dem, was zu tun ist: Den bisherigen Rahmen ausschöpfen, mit den Familienangehörigen in gesunden Tagen alles Notwendige offen besprechen, eine Patientenverfügung zu verfassen und das Thema Tod und Sterben nicht weiter zu verdrängen.

Beim zweiten Abend berichtete Maria Nagler als Hospizbegleiterin von Sterbestunden. Sie ist der Meinung, dass Menschen, die einen tiefen Glauben haben, leichter sterben. Sie konnte aber auch von langen Sterbeprozessen berichten.

Beim dritten Abend zeigte Pfarrer Markus Roth anhand von Bildern, wie sich Kinder im Grundschulalter und Konfirmanden Tod und Sterben vorstellen. Laut seiner Meinung kommen Kinder bis 12 Jahre viel besser mit dem Thema zurecht und sollten auf keinen Fall von Toten bzw. Beerdigungen fern gehalten werden.

Im zweiten Teil des Abends berichtete Ursi Fetzter von der Erfahrung des Abschieds von ihrem Sohn. Auch die betroffenen Lehrerinnen schilderten den Versuch mit Kindern und Eltern trostreich Begleitung einzuüben, wenn Kinder sterben.

Die Palme



Durch eine Oase ging ein finsterer Mann. Er war so gallig in seinem Charakter, dass er nichts Gesundes und Schönes sehen konnte, ohne es zu verderben.

Am Rand der Oase stand ein junger Palmbaum im besten Wachstum. Der stach ihm ins Auge. Er nahm einen schweren Stein und legte ihn der jungen Palme mitten in die Krone.

Die junge Palme schüttelte sich und bog sich und versuchte, die Last abzuschütteln. Vergebens. Zu fest saß der Stein in der Krone.

Da krallte sich der junge Baum tiefer in den Boden und stemmte sich gegen die steinerne Last. Er senkte seine Wurzeln so tief, dass sie die verborgene Wasserader der Oase erreichten, und stemmte den Stein so hoch, dass die Krone über jeden Schatten hinausreichte. Wasser aus der Tiefe und Sonnenglut aus der Höhe machten eine königliche Palme aus dem jungen Baum.

Nach Jahren kam der Mann wieder, um sich an dem Krüppelbaum zu freuen. Er suchte vergebens. Da senkte die stolzeste Palme ihre Krone, zeigte den Stein und sagte: „Ich muss dir danken, deine Last hat mich stark gemacht.“

Afrikanisches Märchen

Das sind die Konfirmanden 2016

Konfirmation am Palmsonntag 20. März, 9.30 Uhr

Maximilian Berger, Segringen

Tizian Liess, Segringen

Patrick Mack, Segringen

Shawn Meier, Segringen

Jens Meier, Seidelsdorf

Paul Pfützner, Sittlingen

Elisa Präg, Wolfertsbronn

Robin Präger, Segringen

Anna Schäfer, Unterwinstetten

Heidi Simmacher, Wolfertsbronn

Andreas Wallkum, Wolfertsbronn

Die Kirchengemeinde wünscht Gottes Segen!

Passionszeit, Fastenzeit. Zeit über sich neu nachzudenken, neu die Stille in den Alltag einzubauen, neu mit Gott und über ihn reden, neu sich entscheiden, in den Gottesdienst zu gehen...

„Eigentlich bin ich ganz anders, ich komme nur selten dazu...“ Ödön von Horváth

Exerziten in der Passionszeit

In den Tagen der Passionszeit haben Sie die Möglichkeit, jeden Tag eine angeleitete Form der Stille und der Zeit mit Gott zu verbringen. Sie können sich online anmelden unter www.oekumenische-alltagsexerziten.de.

Die Kartage sind sehr traurige Tage. Jesus stirbt. Jesus ist verlassen. Es ist gut, wenn wir diese Tage bewusst stiller begehen als andere Tage.



Ostern ist Feier des Lebens. Feier einer begründeten Hoffnung. Feiern Sie mit uns Ostern in den Gottesdiensten der Gemeinde und lassen Sie sich anstecken von der Osterfreude.

Aus dem Kirchenvorstand:

Der Kirchenvorstand war vom 15. bis 17. Januar auf Klausurtagung im Kloster Münsterschwarzach.

Die Mitglieder des Vorstands lernten Klosterkirche und – gebet kennen und lernten anhand der Regel des Hl. Benedikt, wie ein gemeinschaftlicher Umgang im Kloster geübt wird. Perspektiven für die Arbeit im Vorstand und der Gemeinde wurden entwickelt.

Begleitet wurde der Kirchenvorstand von Pater Meinrad Duffner, Mönch, Künstler, Theologe, Spiritual.

Monatsspruch April

Ihr aber seid das auserwählte *Geschlecht*, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1. Petrus 2,9

Letzte Meldungen:

Wenn im Gottesdienstplan auf Seite 4 steht „**Pfr. Conrad**“, dann hält entweder Frau Pfarrerin Klemm-Conrad oder Herr Pfarrer Conrad den Gottesdienst.

Seit Jahren vervielfältigt **Irene Grüb** die Aufnahmen des Gottesdienstes und verteilt die Kassetten an alle, die nicht zum Gottesdienst kommen können.

Herzlichen Dank für diesen wichtigen Dienst!

Wir sind für Sie da

Pfarramt Segringen: ☎ 55 51 36 Fax: 5 35 53

pfarramt.segringen@elkb.de

Bürozeiten Sekretärin Ingrid Kundner:

Donnerstag 16 bis 18 Uhr und Freitag 10 bis 12 Uhr

Spendenkonto:

IBAN: DE66 7659 1000 0204 0041 40 BIC: GENODEF 1DKV

Sozialstation des Diakonievereins in Segringen

☎ 58 27 62



V.i.S.d.P: Pfarrer Markus Roth; Redaktionsteam: Ingrid Kundner, Karin Haverkämper, Markus Roth

Auf den Bildern:

Oben: Die Referenten der Abende zu Sterben und Tod:

Dr. Christof Frick, Isabell Lang-Oertel, Maria Nagler

Mitte: Ursi Fetzter, Sabine Lober Ulrike Süß; Am Krippenspiel Beteiligte Kinder.

Darunter: Adventskonzert des Schulchors Segringen; „Neues von der Frieda“

